
1/2/3AHS :: SdH-Maßnahmen an unserer Schule!

SdH -Schule des Handelns (www.sdh.schule)

„Wir tun alles, damit die, die wollen auch können.“

Wir schaffen die dafür notwendigen Lern- und Arbeitsbedingungen.

„Dabei sind die SdH-Ansätze NUR ANGEBOTE!“

Derzeit setzen wir in den 1-3AHS-Klassen folgende SdH-Maßnahmen um:

1AHS

- **KV: Hannes Merz**
- NEUE AUTORITÄT
 - Mit den sieben Säulen der [neuen Autorität](#) schaffen wir die notwendigen Lern- und Arbeitsbedingungen!
- KOORDINATIONSSTUNDE
 - Frei gehaltene Stunde für alle LuL der 1-3 AHS-Klassen (freiwillig!)
- AUSZEITSTUNDENPLAN
 - Mit diesem Stundenplan können wir SuS kurzfristig in eine andere Klasse schicken! (gelbe und rote Karten als klares Signal)
- PRAXIS-HAS+
 - Die schon einmal erfolgreichen [Interviews](#) der SuS mit Wirtschaftstreibenden könnten wir auch in dieser Klasse durchführen.

2AHS

- **KV: Christoph Weibold**
- NEUE AUTORITÄT
 - Mit den sieben Säulen der neuen Autorität schaffen wir die notwendigen Lern- und Arbeitsbedingungen!
- KOORDINATIONSSTUNDE
 - Frei gehaltene Stunde für alle LuL der 1-3 AHS-Klassen (freiwillig!)
- AUSZEITSTUNDENPLAN
 - Mit diesem Stundenplan können wir SuS kurzfristig in eine andere Klasse schicken!
- MINI-ÜFA's
 - BWRR/BWUF: Christoph Weibold / Barbara Strassern
 - 100% digitale Lernstrecken (SdH-Design) für alle BWRR-Inhalte >>> individualisierter Wissenserwerb
 - FlippedClassroom: 100% Lernvideos und digitale Lernsequenzen
 - eduScrum: 14 Tage-Lernsprints mit 14-tägigen Lernchecks
 - Der Kompetenzerwerb erfolgt durch die Arbeit in Mini-Üfa's die die Schüler/innen selbst gründen und den darauf basierenden Arbeitsaufträgen von STRB und WEIC
 - BEDARF
 - Raum im ÜFA-Stil mit ev. großen PC-Schirmen und ev. Computerinseln zum Arbeiten!

-
- PRAXIS-HAS+
 - Nach den Praxisinterviews in der ersten Klasse folgen nun Schnuppertage für drei weitere Branchen
 - Neue Technologien (in Kooperation mit der [GrandGarage](#) Linz)
 - Sozialberufe (in Kooperation mit dem BFI Linz)
 - Handel (in Kooperation mit der REWE)

3AHS

- **KV: Ingrid Kolnberger**
- KOORDINATIONSSTUNDE
 - Frei gehaltene Stunde für alle LuL der 1-3 AHS-Klassen (freiwillig!)
- PBSK als Begleit- und Coachingfach
 - Wir haben schon in den ersten beiden Jahren die SuS in ihren schulischen Aufgaben begleitet und werden dies auch in der dritten Klasse machen.
 - Schwerpunkte:
 - Praktikum: Führen ihres Praktikums inkl. Präsentation
 - Abschlussarbeit: Begleitung in ihrer Teamarbeit und ihrem Projektmanagement; KEINE inhaltliche Begleitung!

VISION (Das könnten wir leisten und schaffen!)

Vielleicht schaffen wir irgendwann und irgendwie mal drei Klassen (1AHS, 2AHS, 3AHS) mit all diesen Ansätzen:

1. NEUE AUTORITÄT
 - a. Koordinationsstunde
 - b. Auszeitstundenplan
 - c. ...

2. FLIPPEDCLASSROOM für BWRR/BWUF; D und E
 - a. 100% digitale Selbstlern-Strecken* für diese Fächer als Ergänzung, Unterstützung oder als gesamtes pädagogisches Leitkonzept
 - b. VIELE Übungs- und Erfahrungsphasen
 - c. Lernsprints für "überschaubares" Lernen

3. PRAXIS-HAS-Plus
 - a. Praxisinterviews
 - b. Schnuppertage

4. PBSK als Begleit- und Coachingfach

**„Die digitalen Lernstrecken stehen dann natürlich auch allen anderen Schüler/innen und Kolleg/innen zur Verfügung und stellen damit eine ganz große Möglichkeit zur Chancengleichheit vieler dar. Außerdem kann sich damit unsere Schule als eine der Vorreiterschulen in Sachen Digitalisierung und Individualisierung profilieren!“*

Ein kleiner Traum für die Zukunft 😊

wäre ein Bereich in der Schule wo wir diese Klassen nebeneinander führen, so könnten sie sich auch gegenseitig unterstützen. Dort könnten wir deren HAS-Aktivitäten, -Ergebnisse, und -Erfolge aufhängen und sichtbar machen.

Verhalten im „Sozialfall“ in unseren Klassen!

Die SdH schafft, mit Hilfe der NEUEN AUTORITÄT, klare Lern- und Arbeitsbedingungen!

WICHTIG!

Auf diese Fehlverhalten sollten wir uns konzentrieren:

„Wir tun alles was notwendig ist, damit die, die wollen, auch können!“

Wenn jemand nicht will und sich dabei nur selbst im Weg ist:

- zu spät kommt
- fehlt
- keine Unterlagen dabei hat
- keine Hausübungen bringt
- ...

NICHT UNSERE SdH-BAUSTELLE (da sollten wir natürlich die Eltern informieren und unserer Sorge Ausdruck verleihen bzw. unserer Sorgfaltspflicht nachgehen) ABER die Verantwortung dafür liegt bei/m der Schüler/in bzw. bei deren Eltern!

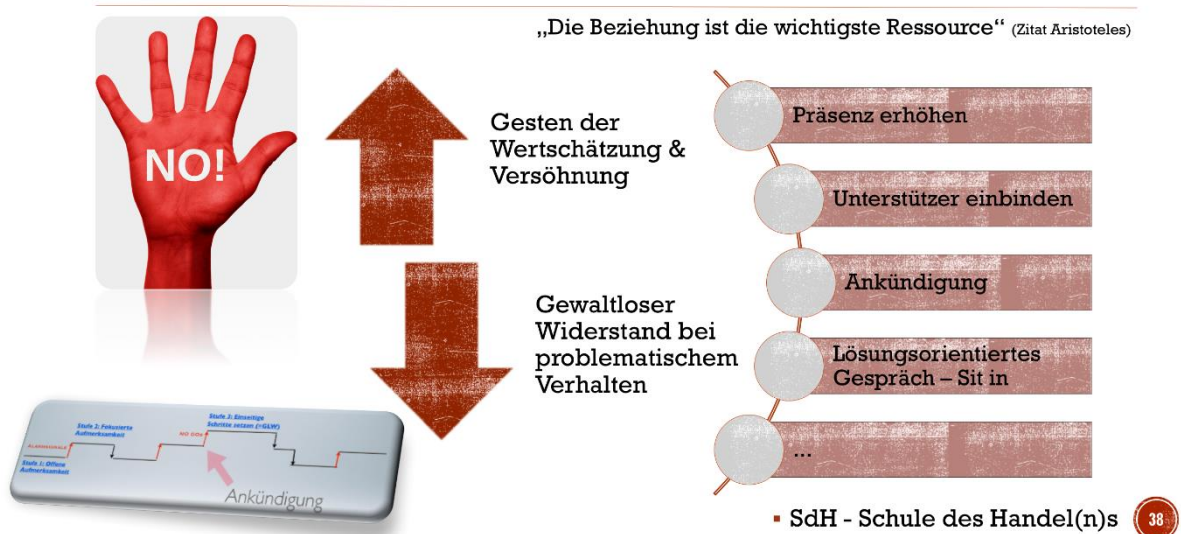
Wenn jemand, mit seinem Verhalten andere Schüler/innen stört, vom Lernen abhält oder eben damit negativ beeinflusst ODER bedroht, ...

- dann müssen wir mit aller Entschiedenheit vorgehen!

Was können wir tun, wenn's mal nicht gut läuft:

1. Präsenz erhöhen
2. deeskalieren
3. gewaltloser Widerstand zeigen und setzen
4. Unterstützungen / Bündnisse bilden
5. Beziehungsgesten setzen
6. transparent agieren
7. Wiedergutmachung einfordern

GEWALTLOSER WIDERSTAND



ABLAUF

So oder ähnlich könnte ein Ablauf sein (als Beispiel/Angebot)

Dokumentieren

- alle Problemsituationen dokumentieren

Information und Austausch

- das SdH-Team informieren, austauschen/beraten (Koordinationsstunde)

Gelbe und rote Karten nutzen (siehe Anhang)

Unterstützung einholen

- eine zweite Kollegin / einen zweiten Kollegen als Unterstützung einbinden

Gespräche führen

- so rasch wie möglich Gespräche mit SuS (max. 1-2) führen; ZIEL: Verhaltensänderung mit möglichst konkreter Vereinbarung: was sich bis wann ändert!

Eltern einbinden

- wenn all diese ersten Maßnahmen nicht fruchten; ein Gespräch mit den Eltern um zu überlegen, was wir gemeinsam tun können, damit er/sie die Chance hier in der Schule optimal nutzen kann!
- die Grundbedürfnisse der Eltern liegen entweder im Bereich, Schutz/Sicherheit, Wertschätzung, Guter Kontakt/Beziehung oder Persönlichkeitsentwicklung

Ankündigung (diese spezielle Maßnahme erkläre ich bei Bedarf)

- aufsetzen und SuS und Eltern zukommen lassen!

Versetzung

- eine Versetzung in eine Klasse für 1-3 Wochen ankündigen

Pausenaufenthalt

- vielleicht könnten wir den/die SuS in der Pause irgendwo „beaufsichtigen“ damit sie in der Pause keinen Blödsinn machen kann; vielleicht verbringt er/sie die Pause im Sekretariat, in der Bibliothek; ...

Austausch

- mit den Eltern verstärken: vielleicht können wir die Eltern per Mail, ... jede Woche über die Vorkommnisse informieren!

Weitere Unterstützer gewinnen

- Wer kann uns noch unterstützen? ev. Trainer, Direktion, Freunde, Polizei, Verein,...

Sit In (diese spezielle Maßnahme erkläre ich bei Bedarf)

- Eltern, Direktion, Lehrer/innenteam, SuS
- Ziel: Eingeständnis des Fehlverhaltens und Angebot zur Wiedergutmachung

Disziplinarverfahren

- Disziplinarkonferenz; Androhung auf Ausschluss, ...

BEZIEHUNGSGESTEN!!!!

- was können wir tun, damit diese/r SuS das Gefühl hat, dass er/sie grundsätzlich willkommen ist; Wo sind deren Stärken? Wie können wir diese für Gut heißen oder vielleicht sogar in unseren Stunden nutzen?
- „OHNE BEZIEHUNGSGESTEN wird's sicher NIX“

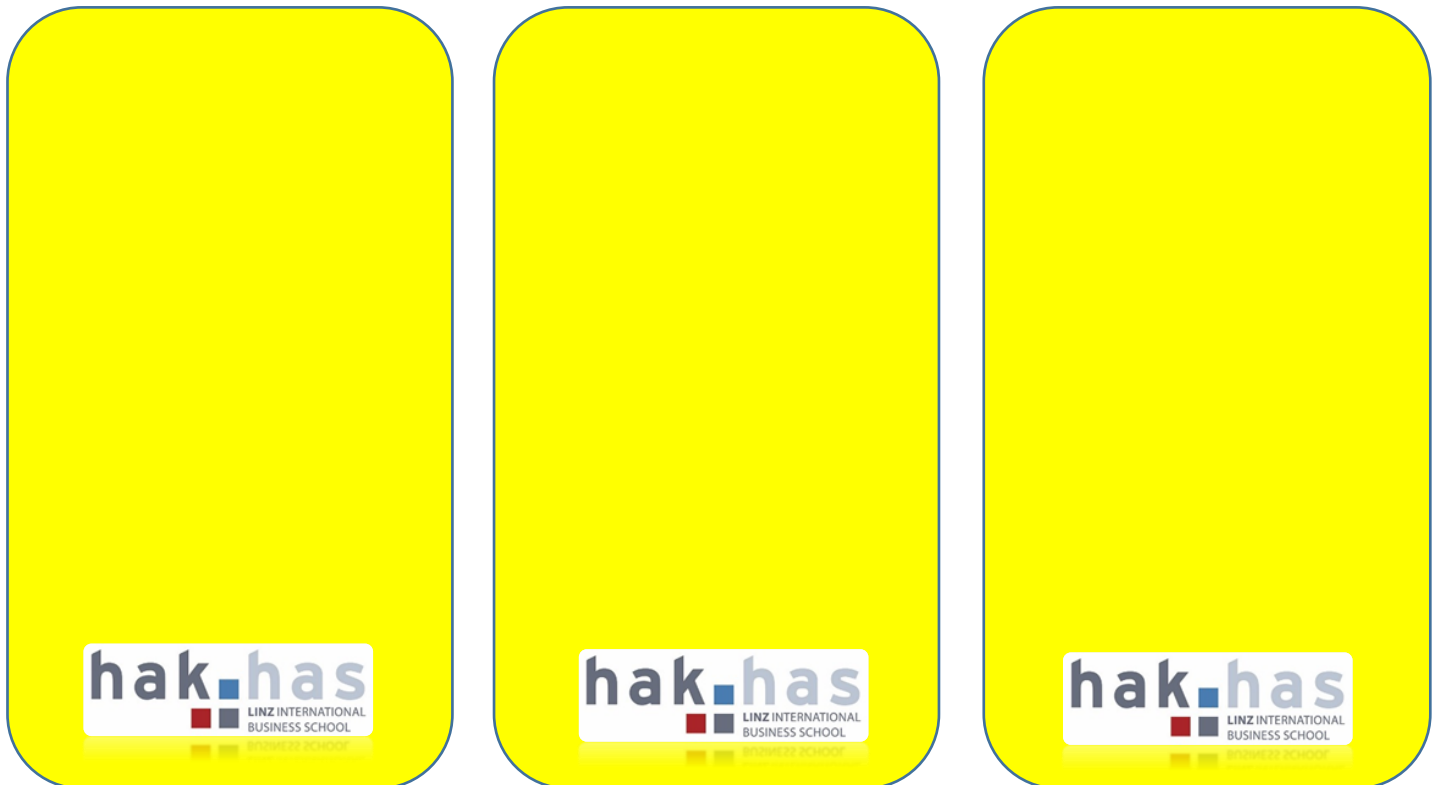
TRANSPARENZ

- all diese Maßnahmen müssen für alle anderen Schüler/innen bekannt und sichtbar sein

Gelbe Karten

Bei aktiven Störungen, fehlenden Lernunterlagen oder anderen Regelverstößen >>>> AB auf die gelben Plätze. Diese sind Plätze bzw. Bankreihen, wo die betroffenen Schüler/innen die anderen weniger stören können.

Karten ausdrucken und folieren!



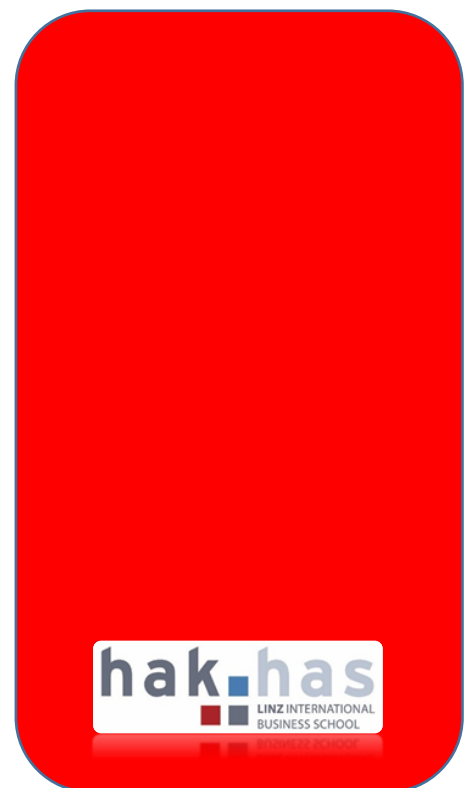
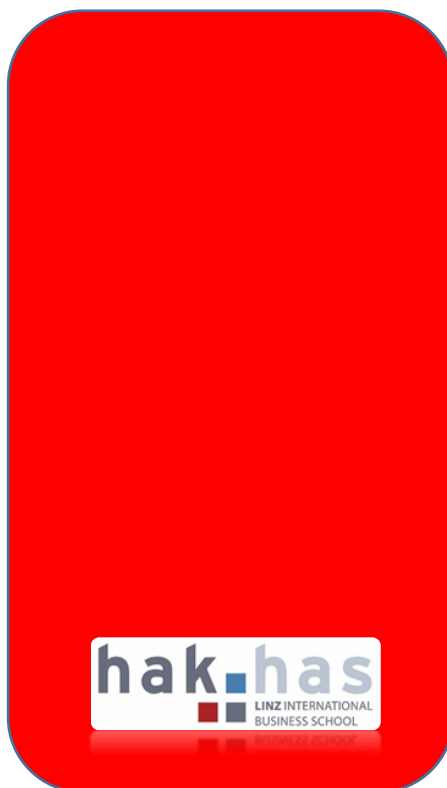
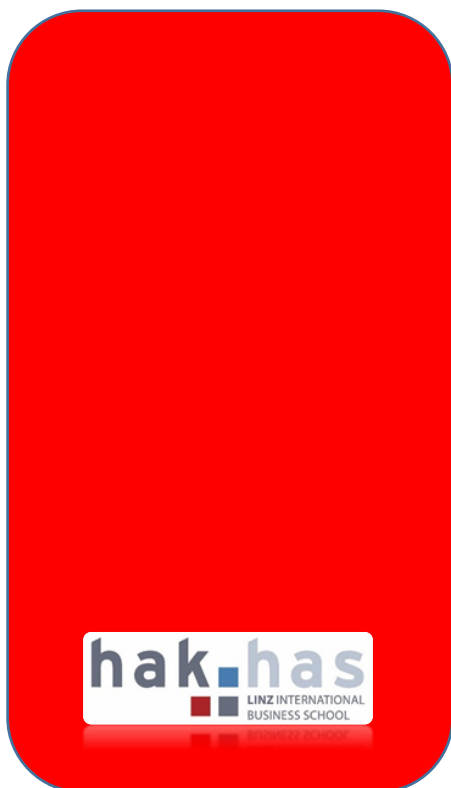
Rote Karten

Genügt die Verwarnung und Versetzung auf die Plätze nicht, dann heißt es AB in die Auszeitklasse!

Wir werden – je Klasse – einen eigenen Auszeitstundenplan erstellen. Klassenlehrer/innen stellen andere Fachstunden in anderen Klassen zur Verfügung, wo, bei Bedarf, ein/e Schüler/in der 1-3 AHS kommen kann und seine Lernaufträge erledigen kann. Das kann durchaus auch eine höhere Klasse sein.

Einige Punkte sind dabei zu beachten!

1. Dies ist keine Strafsanktion, sondern eine CHANCE sich in aller Ruhe auf den Lernstoff zu konzentrieren.
2. Es ist ratsam, die Eltern von dieser Maßnahme in Kenntnis zu setzen. *„Ihr Sohn/Ihre Tochter konnte sich heute nicht konzentrieren. Damit war es für sie/ihn das Beste den Raum zu wechseln um sich in Ruhe mit dem Lernstoff zu beschäftigen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.“* Solche Elterngespräche werden NICHT alleine geführt, sondern immer von zwei Kolleg/innen.
3. Diese Auszeit wird grundsätzlich nur für die aktuelle Stunde angesetzt. Anschließend kehrt der/die Schüler/in wieder in den Regelunterricht zurück.
4. Diese Auszeit wird im Klassenbuch eingetragen und zwar von beiden Kolleg/innen.



Karten ausdrucken und folieren!

Vorschlag Schulmaterial für deine Klasse

Bitte besorgt (nehmt mit) noch diese Woche folgende Dinge:

- Federschachtel (Stifte, Lineal)
 - Schere
 - Taschenrechner (TI 30 oder ähnlich)
 - Klebstoff
 - Radiergummi
 - Leuchtstifte
 - College-Blöcke kariert und liniert
-
- DIN A4 Ordner groß:
 - 1x ROT für Deutsch
 - 1x WEIß für Englisch
 - 1x GRÜN für Wirtschaft: BWRR, BWUF, OMAI
 - 1x BLAU für Sonstige Fächer
 - Trennblätter je Ordner 6 Stück

FÜR BWRR und BWUF

- 1x Auftrags-Heft für BWRR kariert mit 32 oder mehr Blätter
- 1x Übungs-Heft für BWUF kariert mit 32 oder mehr Blätter